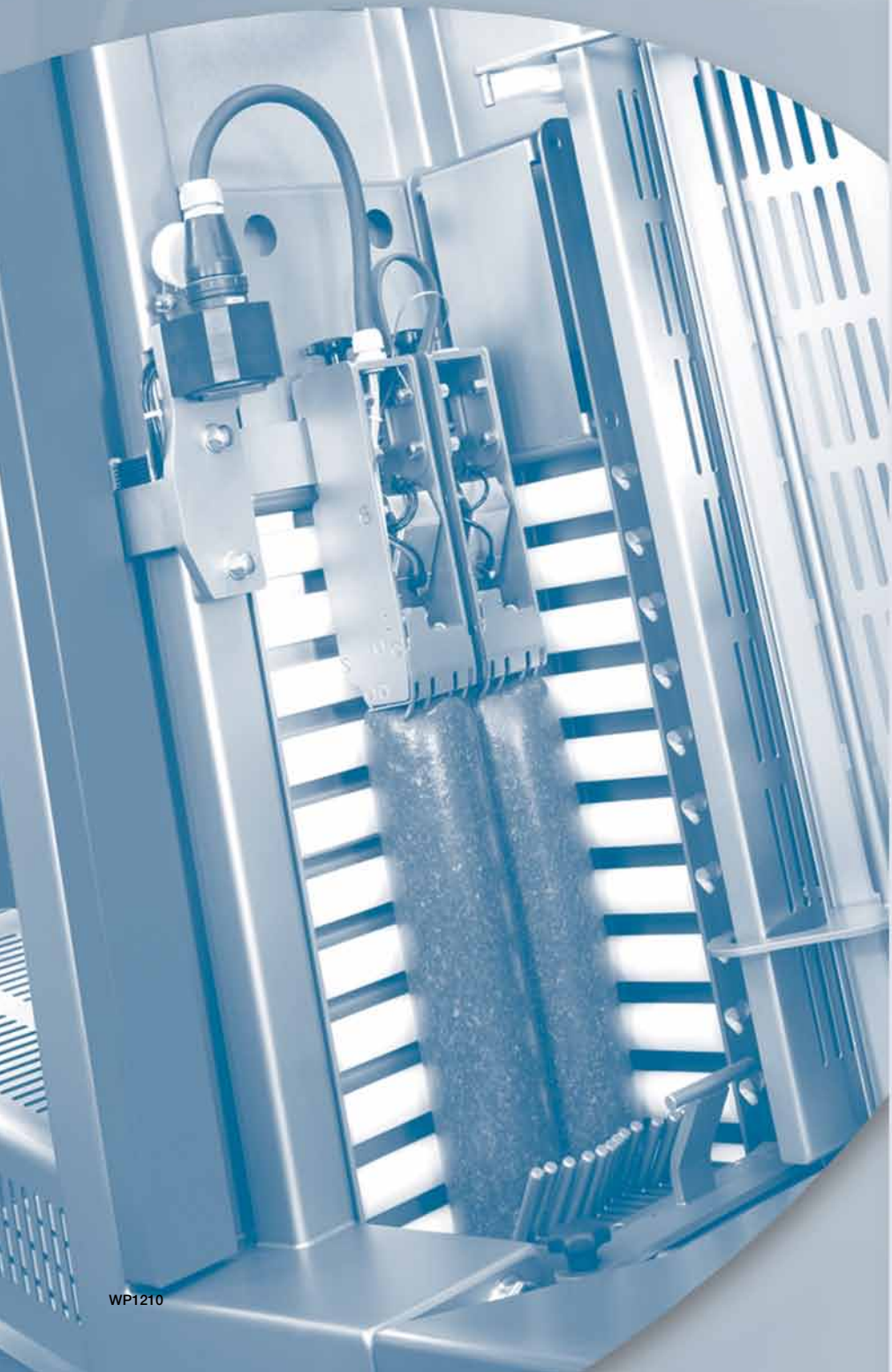
WACHENDORFF
Prozesstechnik GmbH & Co. KG

Lebensmittel-schneidtechnik

Betriebssicherheit und Service

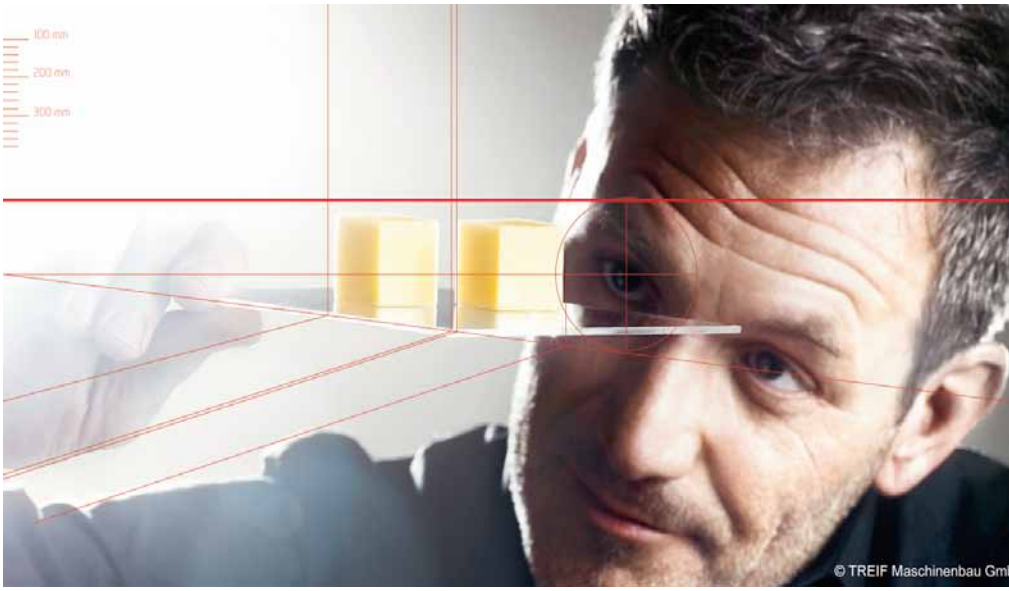
- Effizienter Kundendienst
- Internationale Zulassungen
- Sichere VPN-Verbindung
- Schnelle Amortisation



WP1210

Industrie ROBUST

WACHENDORFF
Prozesstechnik GmbH & Co. KG



Teleservice

Die Ingenieure des Geschmacks
Vom Laib auf die Pizza

Damit Gouda vom großen Laib zum praktischen Reibekäse wird, ist einiges an Vorarbeit nötig. Doch Lebensmittel zu zerkleinern ist ein schwieriges Geschäft. Wie in kaum einer anderen Branche kommt es hier nicht nur auf Geschwindigkeit und Präzision, sondern auch auf Hygiene und eine perfekte Umgebungstemperatur an. Längerer Stillstand einer Anlage führt schnell zum Totalverlust der Ware. Betriebssicherheit und schneller Service sind unverzichtbar, weshalb führende Unternehmen hier auf Fernwartungssysteme setzen. Die Firma TREIF Maschinenbau GmbH gehört dazu.

Immer häufiger finden wir in den Supermarktregalen Lebensmittel, die uns wenig Arbeit machen: Pizzakäse ist gerieben, die Putenbruststreifen sind fix und fertig geschnitten und der Aufschnitt liegt in hauchdünnen Scheiben appetitlich verpackt in der Kunststoffverpackung. Damit die Verbraucher Zeit bei der Verarbeitung sparen können, bedarf es jedoch auf Seiten der Hersteller einiger Mühe.

Das Zerkleinern hochwertiger Nahrungsmittel ist eine besondere Herausforderung. Schließlich ist nicht nur Hygiene hier oberstes Gebot. Auch die Optik spielt eine große Rolle, denn wer möchte schon kostbaren Serranoschinken kaufen, der zerfetzt und abgerissen aussieht. Die Ware muss glatte Schnittkanten haben und außerdem konstant gekühlt und unverzüglich verpackt werden, damit die Qualität nicht leidet. Maschinen und Anlagen, die sich mit dem Schneiden und Verpacken von Lebensmitteln beschäftigen, sind darum gleichermaßen komplex wie robust. Sie müssen die chemische Reinigung ebenso aushalten wie konstante Kälte und Feuchtigkeit. Höchste Qualität und kompetentes Engineering sind hier gefragt, weshalb es weltweit nur wenige Unternehmen gibt, die sich dieser Aufgabe verschrieben haben. Ein Maschinenbauer, der zu den führenden der Branche gehört, ist die Firma TREIF Maschinenbau GmbH mit Sitz in Oberlahr im Westerwald.

Ob Fleisch, Wurst und Käse oder Brot, ob Würfeln, Streifen- und Scheibenschneiden, Portionieren oder Slicen – TREIF beherrscht die jeweils bestgeeigneten Schneidtechniken und unterstützt seine Kunden nicht nur mit der passenden Anlage, sondern auch mit dem notwendigen Know-how.

„Wenn unsere Berater mit den Kunden sprechen, wissen sie meistens schon, wie die beste Lösung aussehen könnte“ erzählt Thomas Kühr, der bei TREIF für die Elektrotechnik der Anlagen verantwortlich ist. Je nach Konsistenz des Materials müssen völlig unterschiedliche Verfahren genutzt werden, wobei auch der weltweite Export immer wieder neue Schneidaufgaben mit sich bringt, da es länderspezifische „Schnittmuster“ gibt. „Wir haben hier in Oberlahr sogar einen Kühlraum für Testzwecke, der mit den tollsten Leckereien bestückt ist“ erzählt er. Allerdings findet der endgültige Härte- und Praxistest dann doch beim Kunden vor Ort statt, wo es oft um die Einbindung in vorhandene Produktionsanlagen und um richtig große Mengen geht.

„Wenn 10 Tonnen Fleisch geschnitten und verpackt werden sollen und die Maschine steht, dann ist das natürlich eine Katastrophe“ erzählt Thomas Kühr. „Hier muss man sofort reagieren und die Kunden unterstützen, damit es schnell weitergehen kann – egal, wo auf der Welt die Maschine steht“ erklärt er, warum das Unternehmen so konsequent auf Fernwartung setzt. „Wir diskutieren darüber gar nicht mehr – es gehört einfach dazu“ so Kühr. Schließlich liefert das Unternehmen nach Neuseeland, China, Rußland oder in die USA. „Bis dort ein Techniker von uns vor Ort wäre, wäre die Ware vermutlich längst ungenießbar. Ganz abgesehen von den immensen Kosten, die ein solcher Einsatz verursachen würde.“

Zunächst hatte man bei TREIF einige Fernwartungsrouter getestet, bis man schließlich mit der Routerserie eWON in Kombination mit dem Online-Serviceportal Talk2M, beides

aus dem Hause Wachendorff, die optimale Lösung fand. Der VPN-Router unterstützt verschiedene Medien und besitzt alle internationalen Zulassungen – kann also für den gesamten Weltmarkt verwendet werden. Alle wichtigen Protokolle bringt das Gerät bereits mit – Zusatzkomponenten müssen hier also nicht eingekauft werden, was Zeit, Geld und Lagerkosten spart. „Seither läuft die Fernwartung richtig erfolgreich“ erzählt der Elektroingenieur.

Der Fernwartungsrouter eWON ist nicht nur besonders robust ausgelegt – er ist auch völlig Hersteller unabhängig, was die Steuerung angeht. „Wir verwenden hier schon seit Jahren Steuerungen von B&R“ berichtet Thomas Kühr. „Über den eWON-Router können wir via Internetbrowser darauf zugreifen und uns das Bild des Bedienpanels direkt auf den PC in Oberlahr holen“.

Ruft ein Kunde an, weil Probleme aufgetaucht sind, können so die TREIF-Experten sofort die Verbindung zur Steuerung herstellen und die Ursache suchen. Dabei hilft auch das Datenlogging, wodurch man sich alle Parameter zum Zeitpunkt der Störung noch einmal anzeigen lassen kann. B&R Steuerungen bieten diese Möglichkeit der „Traces“ und auch eWON selbst kann die Fehlerhistorie für den Diagnosefall aufzeichnen.

Sicherheitsbedenken der IT-Leute kann Thomas Kühr schnell zerstreuen. „Wir nutzen hier das Online-Serviceportal Talk2M und können über dessen Server einen sicheren VPN-Tunnel aufbauen. Es muss also niemand Angst davor haben, dass sich jemand in das Unternehmensnetz einhacken könnte“ erläutert er.

Auch für andere Anwendungen hat sich die Fernwartungslösung eWON & Talk2M bei TREIF als sehr sinnvoll erwiesen. „Unser Unternehmen ist sehr innovationsfreudig und verbessert die Produkte ständig“ erklärt Thomas Kühr. Damit alle Kunden von Softwareinnovationen profitieren, werden neue Applikationen oft auch noch nachträglich in Absprache mit den Kunden auf die Steuerungen aufgespielt.
Auch bei Anpassungen während der Einlaufzeit stehen die TREIF-Experten ihren Kunden mit Hilfe der Fernwartung aktiv zur Seite. „Manchmal ist die Konsistenz der Produkte vor Ort doch anders als in unseren Tests“ erklärt Kühr. Um so besser, wenn man dann von Ferne noch den Feinschliff machen kann.

Abbildungen 1a und 1b:
Der Fernwartunsrouter eWON von Wachendorff findet im Schaltschrank der TREIF-Maschine gleich neben der Steuerung problemlos Platz und stellt über eine Breitbandverbindung oder auch via GSM die Verbindung zum Online-Serviceportal Talk2M-Server her. TREIF liefert seine Maschinen und Anlagen in die ganze Welt.

Abbildungen 2a bis 2c:
Mit dieser Anlage wird Wurst nicht nur rasend schnell geschnitten, sondern auch portioniert.

Abbildungen 3a und 3b:
TREIF ist ein Unternehmen mit langer Tradition. Von der einfachen Brotschneidemaschine bis zur komplexen Anlage bietet der Maschinenbauer verschiedenste Lösungen für das Schneiden von Lebensmitteln.

Abbildung 4a:
An seinem Schreibtisch kann sich Thomas Kühr, Elektroingenieur bei TREIF, das Bedienpanel der Anlage direkt auf den Bildschirm holen. Die Verbindung erfolgt über einen sicheren VPN-Tunnel, der über das Online-Serviceportal Talk2M und den Fernwartungsrouter eWON von Wachendorff aufgebaut wird.

Abbildung 5:
Thomas Kühr, Elektroingenieur bei TREIF (links) und Stephan Rump, Vertriebsingenieur bei Wachendorff.

Teleservice

Weitere Informationen: Rufen Sie uns unter Tel. +49 (0) 67 22 / 99 65-966 an, senden Sie uns eine E-Mail an EEA@wachendorff.de oder besuchen Sie uns im Internet: **www.wachendorff.de/ewon**

WACHENDORFF

Wachendorff Prozesstechnik GmbH & Co. KG
Industriestrasse 7 • D-65366 Geisenheim

Tel.: +49 (0) 67 22 / 99 65 - 20
Fax: +49 (0) 67 22 / 99 65 - 78
E-Mail: wp@wachendorff.de
www.wachendorff-prozesstechnik.de

Ihr Partner: